

Niederschrift

über die 6. Sitzung des Stadtrates am Donnerstag, den 30.06.2011, um 19:30 Uhr,
im Sitzungssaal des Rathauses (1. Stock, Zi.Nr. 100), Urasstr. 22.

Anwesend:

1. Bürgermeister

Bisping, Benedikt

2. Bürgermeister

Scheld, Manfred

3. Bürgermeister

Schweikert, Georg

Stadtratsmitglieder

Dienstbier, Adolf Volkmar

Hoyer-Neuß, Verena

Maschler, Norbert

Mayer, Christian

Meyer, Harald

Ochs, Gerald

Reichenberger, Petra

Sopolidis, Nikos

Breuer, Björn

Höpfel, Ruth

Horlamus, Alexander

Ittner, Frank

Auernheimer, Johannes

Lang, Thomas

Offenhammer, Claus

Pohl, Adolf

Seitz, Martin Dr.

Zeltner, Günther

Grand, Martin

Kern, Hans

Rduch, Peter

Spannring, Michael

Vogel, Erika

Herrmann, Karl-Heinz

Ortssprecher

Eschrich, Hermann

Hofmann, Dieter

Schmidt, Hans

von der Verwaltung

Hammerlindl, Bernhard

Neidl, Elke

Taubmann, Udo

Wamser, Karin

Zenger, Gerhard

Schriftführer/in

Schönwald, Friederike

Entschuldigt:

Stadtratsmitglieder

Deuerlein, Rainer

Urlaub

Felßner, Günther

Helmreich, Stephanie

Auernheimer, Jutta

von der Verwaltung

Ferfers, Jürgen

Vorsitzender eröffnet die Sitzung und begrüßt die Damen und Herren des Stadtrates, die Zuhörer, die Jugendlichen des Planspiels Kommunalpolitik, Herrn Fischer von der Pegnitz-Zeitung und die Mitglieder der Verwaltung zur 6. Sitzung in diesem Jahr. Die Einladung ist fristgerecht ergangen. Mit dem Inhalt der Tagesordnung besteht Einverständnis. Das Gremium ist beschlussfähig.

ÖFFENTLICH

**1 Integriertes Stadtentwicklungskonzept (ISEK) für die Stadt Lauf a.d. Pegnitz
Verabschiedung des Einzelhandelsentwicklungskonzeptes für die Stadt Lauf a.d. Pegnitz**

Frau Neidl bezieht sich auf die Vorberatung im Bauausschuss und bittet, der einstimmigen Empfehlung zu folgen.

Herr Stadtrat Pohl verlässt den Sitzungssaal.

Nach kurzen positiven Stellungnahmen der Herren Stadträte Mayer, Lang, Grand und Ittner wird nachfolgender Beschluss gefasst.

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt:

Das Einzelhandelsentwicklungskonzept für die Stadt Lauf a.d. Pegnitz wird in der vorgelegten Fassung verabschiedet. Bei weiteren Entscheidungen über mögliche Ansiedlungen von Einzelhandelsunternehmen wird sich die Stadt Lauf a.d. Pegnitz an den darin ermittelten Grundlagen orientieren.

Abstimmung: einstimmig beschlossen Ja: 26 Nein: 0

Herr Stadtrat Pohl kommt wieder in den Sitzungssaal.

**2 Information zur Neubesetzung der Fraktionsführung der Stadtratsfraktion
BÜNDNIS 90/Die Grünen und Änderung in der CSU-Fraktionsführung
(Anlagen)**

Herr Taubmann teilt mit, dass in der Fraktion BÜNDNIS 90//Die Grünen ein Fraktionswechsel stattfindet. Ab 01.07.2011 übernimmt Herr Stadtrat Martin Grand die Fraktionsführung.

Sein Stellvertreter wird Herr Stadtrat Peter Rduch. Eine Umbesetzung der Ausschüsse ist nicht vorgesehen.

In der CSU-Fraktion hat Frau Stadträtin Petra Reichenberger ihr Amt als stellvertretende Fraktionsvorsitzende niedergelegt. Mit Wirkung vom 01.07.2011 wurde Frau Stadträtin Verena Hoyer-Neuss als stellvertretende Fraktionsvorsitzende gewählt.

Herr Stadtrat Grand möchte die Gelegenheit nützen, Herrn Stadtrat Kern zu danken. Er war seit 15 Jahren mit Leib und Seele Fraktionssprecher. Er hat es den neuen Fraktionsmitgliedern leicht gemacht, hier hinein zu wachsen. Er hat sich allgemeine Anerkennung und Achtung durch seine engagierte Art und Sachkenntnis erarbeitet. Dieses Engagement hört man in jedem Redebeitrag. Er steigt also in große Fußstapfen, hat aber seinen eigenen Fußabdruck und wird sich nach Kräften einsetzen. Er freut sich auf eine gute Zusammenarbeit mit allen Stadträtinnen und Stadträten, mit der Verwaltung und den Bürgermeistern.

Abstimmung: zur Kenntnis genommen

3 Einrichtung einer Volontariatsstelle für das Industriemuseum Lauf

Herr Taubmann bezieht sich auf die Vorberatung im Kultur- und Sportausschuss und bittet, der einstimmigen Empfehlung zu folgen.

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt:

Der Stadtrat stimmt der Schaffung einer Volontariatsstelle im Industriemuseum Lauf zur Inventarisierung von Exponaten für die Dauer von einem Jahr ab Mitte September 2011 zu. Die dazu erforderlichen Aufwendungen sind aus Rückstellungen bzw. Budgetmitteln des Industriemuseums zu bestreiten. Der Stellenplan ist im Rahmen des Nachtraghaushaltplanes entsprechend zu ergänzen.

Abstimmung: einstimmig beschlossen

Ja: 27 Nein: 0

4 2. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Lauf a.d.Pegnitz Durchführung der frühzeitigen Beteiligungen der Öffentlichkeit nach § 3 Abs. 1 BauGB und der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange nach § 4 Abs. 1 BauGB

Herr Zenger erklärt, dass der Flächennutzungsplan für das Gesamtgebiet von Lauf seit 2008 gültig ist und genehmigt wurde. Es ist aber unabdingbar und notwendig, in verschiedenen Bereichen Änderungen vorzunehmen. Hierbei geht es um die Bereiche Sonderbaufläche für die Montessori-Fachoberschule an der Beethovenstraße, eine Gemeinbedarfsflächenerweiterung für die Lebenshilfe im Bereich Schönberg, eine Streichung der Friedhofverwaltungsfläche im Ortsteil Dehnberg, der Antrag auf eine Wohnbaufläche an der Steinmauer in Günthersbühl, die Erweiterung der Freizeitgartengrünfläche Am Seespitzweg und eine kleine Fläche für die Erweiterung des Pausenhofes der Schule Schönberg. Diesbezüglich ist ein formales Verfahren notwendig und es wurde die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit als auch Träger öffentlicher Belange eingeschaltet. Hierzu gab es verschiedene Stellungnahmen, die aus der Arbeitsunterlage ersichtlich sind. Lediglich die gewünschte Wohnbaufläche an der Steinmauer wurde von der Naturschutzbehörde des Landratsamtes als nicht möglich angesehen. Die Einwendungen wurden geprüft und die Meinung vertreten, dass diese be-

rechtigt sind. Der Bauausschuss hat eine einstimmige Empfehlung des Beschlusses ausgesprochen.

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt:

1. Es wird festgestellt, dass im Rahmen der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung keine Äußerungen zur Planung vorgebracht wurden.
2. Es wird zur Kenntnis genommen, dass von den nachfolgend aufgeführten Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange in Rahmen der frühzeitigen Beteiligung keine Anregungen oder Bedenken zur Planung vorgebracht wurden bzw. keine Stellungnahme abgegeben wurde:

- Regierung von Mittelfranken – Höhere Landesplanungsbehörde, Ansbach
- Planungsverband Industrieregion Mittelfranken, Nürnberg
- Staatliches Bauamt, Nürnberg
- Wasserwirtschaftsamt Nürnberg
- Städtische Werke Lauf GmbH
- Gasversorgung Lauf GmbH
- N-ERGIE AG, Nürnberg
- Bayerischer Bauernverband, Nürnberg
- Amt für Landwirtschaft und Forsten Roth, Außenstelle Hersbruck
- Polizeiinspektion Lauf
- Vermessungsamt Nürnberg, Außenstelle Hersbruck
- DB Services Immobilien GmbH, Nürnberg
- Industrie- und Handelskammer für Mittelfranken, Nürnberg
- Handwerkskammer für Mittelfranken, Nürnberg
- Bundesanstalt THW, Schwandorf
- Staatliches Schulamt, Pegnitz
- Staatliches Gesundheitsamt, Lauf
- Evang.-Luth. Pfarramt, Pegnitz
- Kath. Pfarramt St. Otto, Lauf
- Dr. Bernd Mühldorfer, Kreisbodendenkmalpfleger, Lauf
- Bayer. Landesamt für Denkmalpflege, München
- Landesamt für Denkmalpflege, Abt. für Vor- und Frühgeschichte, Nürnberg
- Runder Tisch „Ökologische Stadtplanung“, Herr Gilbert München, Lauf
- Stadt Röthenbach
- Markt Eckental
- Markt Heroldsberg
- Markt Schnaittach
- Gemeinde Leinburg
- Gemeinde Neunkirchen a.Sand
- Gemeinde Ottensoos
- Gemeinde Rückersdorf

Zu den vorgebrachten Äußerungen wird festgestellt:

Landratsamt Nürnberger Land:

Die Änderung Nr. 2-4 zur Ausweisung einer Wohnbaufläche im Ortsteil Günthersbühl wird aufgrund der Ablehnung durch die Untere Naturschutzbehörde beim Landratsamt Nürnberger Land nicht weiter verfolgt.

Deutsche Telekom AG, Nürnberg:

Die Fragen der Erschließung, auch bzgl. Telekommunikationsleitungen, sind im Rahmen der verbindlichen Bauleitplanung zu klären, bei der die Träger öffentlicher Belange erneut beteiligt werden.

Ein Hinweis in der Begründung zum Flächennutzungsplan ist nicht erforderlich.

3. Der Entwurf der 2. Änderung des Flächennutzungsplans mit Begründung und Umweltbericht wird mit der vorgenannten Änderung gebilligt.
4. Im weiteren Verfahrensablauf ist nun die öffentliche Auslegung nach § 3 Abs. 2 BauGB und die Beteiligung der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange nach § 4 Abs. 2 BauGB durchzuführen.

Abstimmung: einstimmig beschlossen

Ja: 27 Nein: 0

Anfragen:

Herr Stadtrat Ochs ist interessiert am Sachstand zum neu geplanten Krankenhausparkplatz. Woran liegt es, dass der Prozess so langwierig ist und wie kann die Stadt hier unterstützen?

Herr Zenger antwortet, dass bei der Aufstellung des Bebauungsplanes schon angesprochen wurde, dass es möglicherweise die Problematik gibt, in ein bestehendes Biotop einzugreifen. Dies wurde durch Fachgutachter geprüft. Es ist ein Biotop und die Untere Naturschutzbehörde hat im Verfahren eine sehr massive Einwendung vorgebracht. Darüber wurde bereits im Bauausschuss berichtet. Es müssen Alternativen geprüft werden, weil ein Biotop nach Bayer. Naturschutzgesetz so geschützt ist, dass ein Eingriff grundsätzlich verboten ist. Es geht jedoch nicht so schnell voran, wie es sich die Verwaltung vorgestellt hat.

Eine weitere Anfrage von Herrn Stadtrat Ochs bezieht sich auf die Raumsituation der Musikschule, die auf der Tagesordnung im nichtöffentlichen Teil steht. Er denkt, dass dies von öffentlichem Interesse ist. Es wurden um 19.15 Uhr vier Seiten Arbeitsunterlage als Tischvorlage für einen Entscheidungspunkt vorgelegt, der anschließend gleich behandelt wird. Er unterstellt, dass dies politische Taktik ist und darüber möchte er seinen Unmut kundtun.

Vorsitzender entgegnet, dass im nichtöffentlichen Sitzungsteil ausführlich dargelegt wird, warum es nicht möglich war, die Unterlagen früher zu erstellen. Selbstverständlich ist dieser Punkt mit einem breiten öffentlichen Dialog in Verbindung zu bringen. Wenn ein Geheimhaltungsgrund nicht mehr vorliegt, gilt dieser als aufgehoben und damit wird die Öffentlichkeit wieder hergestellt.

Zur Richtigstellung erklärt Herr Stadtrat Ochs, dass es nicht um die Behandlung im nichtöffentlichen Teil geht, sondern um die Bereitstellung der Informationen. Wenn man willens ist, auch für einen nichtöffentlichen Punkt rechtzeitig zu informieren, dann klappt es. Nur darum geht es.

Herr Stadtrat Maschler bezieht sich auf die Ankündigung zur Änderung des Sitzungskalenders. Die Bauausschuss-Sitzung wird aus terminlichen Gründen auf Mittwoch vorverlegt. Über die Fraktionsführung war eine Stellungnahme seitens des Vorsitzenden angekündigt. Diese wird bisher vermisst. Er findet es sehr unverschämt, so kurzfristig Termine zu ändern und möchte seinen Unmut deutlich zur Kenntnis geben und fragen, aus welchen terminlichen Gründen diese Verlegung notwendig ist.

Vorsitzender kann es nachvollziehen. Wie bekannt ist, gibt es eine hohe Sitzungstermin-treue. Dies darf jeder selbst mit anderen vergleichen, was ihm ein großes Anliegen ist. Es sollte ein zusätzlicher optionaler Termin für eine Bauausschuss-Sitzung eingesetzt werden. Es hätte auch sein können, dass dort keine Beratungspunkte gewesen wären. Welcher Ter-

min jetzt die Rolle gespielt hat, kann er aus dem Stehgreif nicht sagen. So etwas wird nicht leichtfertig gemacht, sondern es sind schon wichtige Gründe vorhanden. Dies kann gerne nachgereicht werden. Zwischen den Pfingst- und Sommerferien sind die Termine extrem geballt. Es ist jedoch in bester Absicht geplant und Gott sei Dank die Ausnahme. Im Oktober wird es wegen möglichen Auftragsvergaben eventuell auch eine Änderung geben.

Herr Stadtrat Maschler geht es darum, dass er auch entsprechende Termine mit Kunden hat und es äußerst ärgerlich ist, wenn er deswegen seinen Terminkalender entsprechend ändern muss. Ihn interessiert, welche terminliche Gründe dagegen sprechen. Wenn es eine Angelegenheit ist, die den Bürgermeister persönlich betreffen, dann gibt es zwei Vertreter, die die Sitzung abhalten können. Er findet es ziemlich unverschämt, dass sich zwölf Stadträte, die sich einen Nachmittag freihalten, nach dem Terminkalender des Bürgermeisters richten müssen.

Vorsitzender sagt eine Klärung zu.

Herr Stadtrat Ochs hat gehört, dass zum Thema Windkraft eine größere Demonstration geplant ist. Dabei geht es um einige hundert Leute, die sich zusammen gefunden haben. Ist dies bei der Verwaltung bereits bekannt und gibt es Planungen, wie das Ganze ablaufen soll?

Herr Taubmann sagt, dass in der Verwaltung offiziell nichts bekannt ist. Er weiß nur, dass irgendjemand mitgeteilt hat, dass es eine Traktorendemonstration geben wird.

Ende der Sitzung im öffentlichen Teil: 20:04 Uhr

Stadt Lauf a.d. Pegnitz, den 01.08.2011

Stadtverwaltung

Der Vorsitzende

Schriftführer/in

Benedikt Bisping
1. Bürgermeister

Schönwald